

Das historische Hotel des Jahres 2004

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-727021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das historische Hotel des Jahres 2004

Auszeichnung der ICOMOS Landesgruppe Schweiz in Zusammenarbeit mit hotelleriesuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus, unterstützt durch Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Das prominent über dem Brienzersee gelegene und 1875 eröffnete Grandhotel Giesbach ist mit dem ICOMOS-Preis als «Historisches Hotel des Jahres 2004» ausgezeichnet worden. Mit dieser Wahl kehrt die Aufmerksamkeit zu einem «alten Hotelkasten» zurück: einer der ersten, von grossem Medieninteresse begleiteten Rettungen eines wichtigen Referenzbaus der Schweizer Hotellerie des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Gehrt wird damit ein Grandhotel, das seinen Weiterbestand der 1983 von Franz Weber gegründeten Stiftung «Giessbach dem Schweizer Volk» verdankt. Seinerzeit an aussergewöhnlicher Lage nach Plänen des renommierten Architekten H. E. Davinet erbaut, überzeugend in der Grundrissdisposition und mit üppig ausgestatteten neubarocken Räumen, hätte das Hotel vor 20 Jahren einem damals üblichen Jumbo-Chalet weichen müssen.

Mit der Auszeichnung ehrt die Jury ausdrücklich den stets den Grundsätzen der Denkmalpflege verpflichteten Auf-



wand, welcher in die Konservierung und die Restaurierung der Originalsubstanz gesteckt wurde. Alles, was bewahrt werden konnte, wurde erhalten: Sprossenfenster, Läden, der gesamte Dekor. Fehlende Teile wurden ergänzt, das vorhandene Mobiliar wiederverwendet und durch Möbel des 19. Jahrhunderts ergänzt.

Dieser Denkmalwert wird von der dynamischen Geschäftsleitung als wichtigsten Trumpf eingesetzt und macht aus dem Grandhotel ein Haut-Lieu in Sachen historisches Hotel.

Mit besonderen Auszeichnungen 2004 bedacht wurden: Der Gasthof zum Löwen in Meilen für die Wiederbelebung einer historischen Gaststätte mit überzeugender zeitgenössischer Ergänzung; das Restaurant Löwenzorn in Basel für den Erhalt und die Pflege des geschichtsträchtig gewachsenen Basler Altstadtrestaurants; die Wirtschaft Ruggisberg in Lömmenschwil für die Erhaltung eines traditionellen Landgasthofes im denkmalpflegerischen Sinn. Der Spezialpreis der Mobiliar Versicherungen & Vorsorge ging an den Gasthof Löwen in Meilen für die Erhaltung einer wertvollen Standuhr, die seit mehr als 230 Jahren alle Stürme der Zeit an ihrem ursprünglichen Standort überdauert hat.

ICOMOS Schweiz

Restaurant Löwenzorn, Basel

